

Aquamediale geht ins weite Land

Künstler haben Standorte besichtigt / Eröffnung am 8. Juni am Schwielochsee

LÜBBEN Anders, neu und noch aufregender verspricht die 9. Aquamediale zu werden. Unter dem Stichwort "Weites Land" bewegt sich das Kunstfestival von Lübben in Richtung Schwielochsee, streift Schlepzig und Pretschen, Theater und Musik. Kurator Christian Gracza und die Künstler stecken mitten in den Vorbereitungen.



Nachdenklich steht Allan Siegel am Lübbener Bahnhof. Er ist einer der Künstler, die für die neunte Aquamediale zwischen der Spreewaldstadt und dem Schwielochsee nach künstlerischem Ausdruck suchen.

Foto: Christian Gracza

17 Künstler sollen dem "weiten Land" Ausdruck verleihen, davon hat gut die Hälfte bereits unterschrieben, die anderen haben zugesagt, bei einem stehen noch Gespräche an. Einige haben sich bereits in Lübben und Umgebung umgesehen, um sich hineinzufühlen in die Landschaft und Themen, die sie künstlerisch verarbeiten wollen. Einer von davon ist Allan Siegel, Filmemacher, Medienkünstler, Autor, früher Professor am Kunstinstitut Chicago. Er lebt in Budapest und unterrichtet an der ungarischen Hochschule der Künste.

"Die Landschaft hier hat so viele verschiedene Aspekte", sagt er nachdenklich. "Ich will ein Gefühl dafür bekommen, um nicht nur in dieser Landschaft etwas zu platzieren, sondern so zu erschaffen, dass es in eine Interaktion mit den Menschen geht, die hier leben." Darauf freut sich Christian Gracza jetzt schon.

Er kennt Siegel aus gemeinsamen Kurator-Tagen des Kunstfestivals "In between" ("dazwischen") im Jahr 2010 im ungarischen Pecs, damals Kulturhauptstadt Europas. "Allan arbeitet im öffentlichen Raum mit einer ganz besonderen Herangehensweise", schätzt Gracza ein. "Er setzt sich lange mit der Umgebung auseinander und präsentiert dann eine spezielle Arbeit, die meistens knallt."

Dabei gehe es ihm nicht unbedingt nur um das Spektakuläre, fügt Siegel hinzu. "Das Ergebnis kann auch eher subtil sein, kann dazu führen, dass die Menschen sich wohlfühlen mit dem, was sie sehen. Vielleicht verstehen sie es nicht gleich, aber sie denken über die zunächst vielleicht seltsame Installation nach und sehen sie später als positive Erfahrung." Vor allem aber gehe es ihm darum, so der Künstler, für Menschen, die überladen seien mit visuellen Erfahrungen, einen Raum zu schaffen, in dem sie reflektieren, was gerade in ihrem Leben los ist, ob sie beispielsweise glücklich oder traurig sind.

Während er wie seine Künstlerkollegen überlegt, welche konkreten Formen das annehmen könnte, organisiert Christian Gracza derzeit gemeinsam mit einer ganzen Reihe von Partnern die Begleitveranstaltungen. Besondere Herausforderung ist, dass die Aquamediale auch dem 200. Geburtstag von Ludwig Leichhardt gewidmet ist. In seinem Zeichen soll auch die Eröffnung stehen, die von einem Konzert am Leichhardt-Ufer des Schwielochsees umrahmt sein wird.

Zum Thema:

Am 8. Juni wird die neunte Aquamediale eröffnet – diesmal am Leichhardt-Ufer des Schwielochsees. Unter dem Thema "Weites Land" sind Theateraufführungen in Pretschen und Konzerte in Schlepzig geplant. 17 Künstler bereiten Arbeiten vor, die in Lübben und an anderen Standorten zu sehen sein werden. Auch das Gedenken an Ludwig Leichhardt, dessen 200. Jahrestag seiner Geburt gefeiert wird, wird eine große Rolle spielen.



Jüngste Kommentare

Zu diesem Artikel sind noch keine Beiträge vorhanden